



HOLLIEHood - 4 Kurzfilme von Mädchen für Mädchen

Zum MUT- und MIT- machen

März 2015 Frauen des interkulturellen Frauen und Mädchen Gesundheitszentrums Holla e.V. in Köln und Mädchen aus dem Holla angeschlossenen Mädchenbeirat HOLLIE tauschen sich aus über Fragen des Mädchen- und Frauenpolitischen Alltags. Die aufgebrachten Berichte der Mädchen und jungen Frauen berühren die Holla Frauen sehr. Die Idee für ein gemeinsames Projekt wurde geboren. Hauptthemen der aufrüttelnden Mädchenberichte waren immer wiederkehrend Rassismus, Sexismus, der Stress mit der medial vorgegebenen Körperbildnormierung, und der Ärger darüber, dass in Schule und Medien nur Jungen angesprochen werden. Aber auch, wie unterstützend und kräftigend Solidarität unter Freundinnen ist.

Bei der Filia Stiftung wurde das Projekt HOLLIEHood, welches **4 Kurzfilme, je einer gegen Rassismus, Sexismus, Stress durch normierte Körperbilder (z.B. durch Mediendarstellung) und für gendergerechte Sprache und Solidarität unter Frauen und Mädchen beinhaltet**, beantragt und bewilligt.

Was sollte sich für Mädchen und junge Frauen ändern?

HOLLIES:

Mädchen und Frauen sollen sich rundum sicher und wohl im Leben und in ihrem eigenen Körper fühlen können. Sie sollen sich nicht für ihr Aussehen oder ihre Weiblichkeit schämen und wissen, dass man nicht dem, von Medien erschaffenen, Bild entsprechen muss, um richtig zu sein.

HOLLAS:

Im Gespräch mit den Mädchen sind uns die vier oben genannten Themen als am dringlichsten erschienen. Wir wünschen uns eine große Öffentlichkeit für die Themen sexualisierte und rassistische Grenzüberschreitungen, und möchten, dass die Mädchen sich bei den Themen Körperbild und gendergerechte Sprache unterstützt fühlen. Konkreter? Wir möchten, dass Mädchen of colour schlagfertige Antworten auf die ewige Frage nach dem „Wo kommst Du her? Wann gehst Du wieder?“ erhalten. Wir möchten, dass Mädchen in der Schule Bananen essen können, ohne sich dumme „blow Job“ - Sprüche anhören zu müssen. Wir möchten, dass sich alle Mädchen schön und richtig fühlen dürfen, auch wenn sie nicht den von GNTM gesetzten Maßstäben entsprechen, und wir möchten, dass es cool und normal wird, dass auch Mädchen angesprochen werden, denn gendergerechte Sprache scheint in Schulen wieder rückläufig.

Gemeinnütziger Verein IFMGZ HOLLA e.V.
Industriestr.131C 50996 Köln 0221/ 93 54 66 99
www.holla-ev.de kontakt@holla-ev.de

Vorstand: Susan Bagdach Liane Klein Christina Eckes
Konto: Postbank Köln IBAN DE 95 37010050 0972 6465 09 BIC PBNKDEF

Durchführung

Nach Bewilligung des Projektes durch Filia wurde im September 2015 ein Drehbuchworkshop mit zwölf Mädchen und vier Holla Frauen unter der Leitung von Daniela Parr durchgeführt.

Die 18jährigen entschieden sich für die Anti- Sexismus Gruppe, die 16jährigen für Anti- Rassismus, und die 11-12jährigen für die verbleibenden Themen. Nachdem die Drehbücher geschrieben waren, gab es eine Castingphase, in der die Schauspielerinnen und Gäste für die Verfilmung gefunden wurden. Viele Mädchen, die die Bücher geschrieben haben, wollten selber spielen, andere hatten die Möglichkeit als Assistentin bei Kamera, Licht und Ton zu assistieren. Die Frauen von Holla e.V. organisierten die Drehorte, die Requisite, das Catering und die Kostüme.

In den Herbstferien wurde eine Woche lang gedreht. Ein sechsköpfiges Team der Filmschule Köln und Regisseurin Maria Titova leisteten mit den Frauen von Holla und den Mädchen ganze Arbeit. Das zu Beginn unmöglich erscheinende Ziel wurde möglich gemacht.

„Wir haben es tatsächlich geschafft, und alle Filme an fünf Tagen gedreht“. So die Frauen und Mädchen stolz. Dazu kam, dass sich die Anti- Sexismus Gruppe für einen Rap mit Musikvideo entschieden hatte, es wurde also ein Video produziert und ein Rap im Studio einstudiert und aufgenommen.

„Ohne die Hilfe der vielen beteiligten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hätten wir keine Chance gehabt“- so das Holla Team. „Die Teilnehmerinnen wurden gestärkt und gehen mit einer tollen Erfahrung mehr, und der Gewissheit, einen politischen Beitrag geleistet zu haben aus dem Projekt. Sie haben Mädchen und Frauensolidarität erlebt. Mädchen und junge Frauen, die unsere Filme sehen, sollen sich unterstützt fühlen, und Anregungen erhalten, wie sie mit schwierigen/diskriminierenden Situationen umgehen. Allen anderen werden die Filme Stoff zum Nachdenken und Diskutieren liefern.“

Die Filme werden im Frühjahr 2016 über youtube verbreitet und sollen so einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Mit den Ergebnissen sind alle hochzufrieden. Der Einsatz hat sich gelohnt.

Das IFMGZ HOLLA e.V.:

Das interkulturelle Frauen und Mädchen Gesundheitszentrum IFMGZ Holla e.V. besteht seit Februar 2012 und wurde 2012 in Köln als gemeinnützig anerkannt. Holla ist der junge und interkulturelle Zweig der Kölner Frauengesundheitsbewegung. Neben Holla gibt es den Mädchenbeirat Hollie, mit dem Holla eng kooperiert. Holla ist interkulturell, die Frauen von Holla sind Therapeutinnen, Pädagoginnen, Heilpraktikerinnen, Ärztin, Anwältin, Lehrerin, Studentin, Krankenschwester und viele mehr. Wir sprechen Arabisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, Englisch und Deutsch.

Ziele des Vereins:

Holla unterstützt Frauen und Mädchen darin, gesellschaftlich mehr Raum zu bekommen und diesen auch einzunehmen.

Holla will dazu beitragen, dass sich Frauen und Mädchen vernetzen und gegenseitig unterstützen.

Holla will vor allem die Position von Frauen und Mädchen mit Intersektionalitätserfahrung und ganz besonders die von Frauen und Mädchen mit Rassismuserfahrung stärken. Holla leistet moderne Aufklärung hinsichtlich weiblicher Sexualität. Holla möchte, dass sich Frauen und Mädchen richtig fühlen, richtig in ihren Körpern und richtig in der Gesellschaft.

Holla setzt sich in dieser Zeit besonders für Frauen und -Mädchen mit Fluchterfahrung ein. Frauen und Mädchen auf der Flucht sind besonderer Gefahr ausgesetzt. Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist Teil der Kriegsführung in allen Ländern. Fast alle Frauen, die in Deutschland ankommen, sind traumatisiert. Holla setzt sich aktiv für die Stärkung von Frauen und Mädchen und gegen sexualisierte Gewalt ein. Holla möchte Rassismus aufdecken, am besten, bevor er entsteht, um die Solidarisierung von ALLEN Frauen zu unterstützen.

Gemeinnütziger Verein IFMGZ HOLLA e.V.
Industriestr.131C 50996 Köln 0221/ 93 54 66 99
www.holla-ev.de kontakt@holla-ev.de

Vorstand: Susan Bagdach Liane Klein Christina Eckes
Konto: Postbank Köln IBAN DE 95 37010050 0972 6465 09 BIC PBNKDEF